

Konzept

Anlaufstelle für Fälle von Gewalt und Machtmissbrauch im Kontext von Kalyana Mitta

Die interdisziplinär besetzte Anlaufstelle versteht sich als Angebot für Mitglieder von Kalyana Mitta bzw. Teilnehmende an von Kalyana Mitta organisierten Veranstaltungen, die sich in irgendeiner Form von Machtmissbrauch und/oder Übergriffen von Lehrenden oder anderen Teilnehmenden betroffen fühlen.

Die Aufgaben der Ansprechpersonen sind Beratung und ggf. Vermittlung im Auftrag von Kalyana Mitta. **Beratung** meint die gemeinsame Besprechung des konkreten Anliegens mit der Möglichkeit, weitere Schritte zu besprechen und ggf. anzugehen. Mit einer **Vermittlung** besteht die Möglichkeit, dass die Ansprechpersonen vermittelnd zwischen der meldenden Person und der „angeschuldigten“ Person tätig werden. Therapeutische Hilfe ist nicht Aufgabe der Anlaufstelle, in diesen Fällen wird an andere Stellen verwiesen.

Wenn Beratung in Anspruch genommen wird, gilt ausserhalb der Anlaufstelle der Grundsatz absoluter Vertraulichkeit. Die Ansprechpersonen behalten sich vor, sich untereinander auszutauschen. Wird eine Vermittlung gewünscht, wird zuerst die „beschuldigte“ Person angehört. Bei einer Vermittlung wird ausserdem der Vorstand von Kalyana Mitta informiert und eine juristische Fachperson hinzugezogen. Eine Meldung an Strafverfolgungsbehörden erfolgt nur mit dem expliziten Einverständnis der ratsuchenden Person.

Es ist Sache des Vorstands von Kalyana Mitta, über mögliche Konsequenzen und Folgen (Ausschluss aus dem Verein, Beendigung des Lehrverhältnisses, Information anderer Zentren etc.) von erwiesenen Verstössen gegen die ethischen Grundwerte zu entscheiden.

Über die Einrichtung und das Angebot der Anlaufstelle wird über die Website sowie bei Veranstaltungen und in Veröffentlichungen des Vereins Kalyana Mitta informiert (z.B. Jahresbericht).

Die Kontaktaufnahme zu den Ansprechpersonen der Anlaufstelle erfolgt via Mailadresse anlaufstelle@kalyanamitta.ch.

Falls sich eine Meldung/Beschwerde auf jemanden aus dem Vorstand oder der Anlaufstelle bezieht, kann sich die meldende Person an die Ombudsstelle der Schweizerischen Buddhistischen Union wenden. www.sbu.net

Falls sich die Ansprechpersonen der Anlaufstelle von einem „Fall“ überfordert fühlen, können sie die Durchführung des Vermittlungsprozesses weitergeben. Dann gäbe es die Möglichkeit, dass ein externes Komitee gebildet und / oder Fachpersonen angefragt werden.

*AutorInnen: Beate Plag und Jörg Herdt (Ansprechpersonen Anlaufstelle), Vera Feldges (beratende Juristin), Rainer Künzi und Catherine Felder (Vorstand Kalyana Mitta)
Version 1.0, genehmigt durch den Vorstand am 4.12.2020*